

| | | | |
|---|---|---|----------|
| L 7724/L 7726-46 | 1 | Donautal zwischen Ehingen und Ersingen; Wasserstall, Krummer See, Riedle, Himmelreich, Berren, Pfaffental, Grieß, Hägele, Lüßwiesen, Wert, Waset, Taie, Ehrat, Viehsaum, Ochsenbaumäcker, Klangweiden, Biesmahdäcker, Rötelfeld, Eschle, am Reißtisser Weg | 876,5 ha |
| Würmkomplex | Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag erzeugte Produkte: Sand 0/2*, 0/4*; Kies 4/8*, 8/16*, 16/32*, 32/X | | |
| $\frac{0,5-1}{7}$ | Kiesgrube Reißtissen RG (7724-3), R: ³⁵ 61 200, H: ⁵³ 49 320 | | |
| $\frac{1-1,5}{7}$ | Kiesgrube Reißtissen (RG 7724-7), R: ³⁵ 60 740, H: ⁵³ 49 180 | | |
| $\frac{1}{6}$ | Kiesgrube Nasgenstadt (RG 7724-8), R: ³⁵ 57 360, H: ⁵³ 49 000 | | |
| $\frac{1}{6}$ | Bohrung BO7724/97, R: ³⁵ 56 035, H: ⁵³ 48 925 | | |
| $\frac{k. A.}{6}$ | Bohrung BO7724/15, R: ³⁵ 58 130, H: ⁵³ 48 965 | | |
| $\frac{k. A.}{8}$ | Bohrung BO7724/28, R: ³⁵ 60 820, H: ⁵³ 48 580 | | |
| $\frac{0,5}{7}$ | Bohrung BO7724/420, R: ³⁵ 59 750, H: ⁵³ 49 000 | | |
| <p>Gesteinsbeschreibung: Kies, schwach steinig bis steinig, sandig, homogen, locker gelagert, grau, nur zuoberst etwas verwittert, braungrau.</p> <p>Analysen: Geröllspektrum Gewinnungsstelle RG 7724-3, Fraktion 16/32 (Ro7724/EP4): 1,4 % Quarz, 3,2 % Quarzit, 3,6 % Hornsteine und Kieselkalke, 4,3 % Amphibolit, 7,9 % Gneise, 1,8 % Granite, 0,4 % Diorite, Vulkanite, 47,9 % graue Kalksteine, 17,5 % helle und rote Kalksteine, 5,4 % braune Kalksteine, 4,3 % Kalksandstein, 1,4 % Sandstein, 0,9 % Sonstige.</p> <p>vereinfachtes Profil: Kombiniert aus der Gewinnungsstelle RG 7724-3 und der Bohrung BO7724/420, R: ³⁵59 750, H: ⁵³49 000, Ansatzhöhe 487,55 m NN:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 0,5 m Schluff, stark kiesig, sandig, dunkelbraun (Boden, Hochflutlehm) - 1,0 m Kies, sandig, schluffig, graugelb (qWK) - 8,0 m Kies, schwach steinig, stark sandig, grau (qWK) - 9,0 m Ton, Schluff, grüngrau (tUS) <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt durchschnittlich 7 m. Die Mächtigkeit der grundwassererfüllten Kiese beträgt durchschnittlich 5 m. Eine wirtschaftliche Nutzung des Kieses kann nur durch einen Nassabbau erfolgen. In der Kiesgrube Reißtissen (RG 7724-3) werden 2 m trocken und 5 m nass abgebaut.</p> <p>Abraumverteilung: Durchschnittlich 0,5–1 m; Boden, Hochflutlehm und Kiesverwitterungslehm.</p> <p>mögliche Abbauschwernisse: Insbesondere im Nordteil des Vorkommens (Gewanne Riedle, Grieß, Wert und Biesmahdäcker) sind Altarmablagerungen (Tone, Schluffe und organisches Material) wahrscheinlich.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserflurabstand schwankt zwischen 1,5 und 3 m, durchschnittlich beträgt er ca. 2 m. Grundwasserflurabstände: Bohrung BO7725/293 (R: ³⁵61 845, H: ⁵³50 240): 1,90 m (Messung am 03.07.1997), Bohrung BO7724/322 (R: ³⁵61 083, H: ⁵³50 082): 2,50 m (Messung am 07.07.1997), Bohrung BO7724/423 (R: ³⁵60 450, H: ⁵³48 800): 3,03 m (Messung am 11.04.1994). Nördlich Griesingen liegt das festgesetzte Wasserschutzgebiet Nr. 21 „ZV WV Griesinger Gruppe Schachtbrunnen“.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N und NE Begrenzung durch die Donau; bei der Ortschaft Öpfingen Abstand zur Bebauung. Im E Abstand zur Ortschaft Ersingen und entlang der K 7412 (Begrenzung der Flächengröße). Die S-Grenze bildet die Landstraße von Griesingen nach Reißtissen, da zur Landstraße hin die Mächtigkeit bis auf bzw. unter 5 m abnimmt. S-Grenze westlich Griesingen orientiert sich am Ausstrich der Reiß-Schotter gegen die im S anstehenden Molassegesteine.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf den Kiesgruben RG 7724-3, RG 7724-7 und RG 7724-8, auf den Daten zahlreicher Bohrungen (vorwiegend Druckspülbohrungen), sowie auf einer geoelektrischen Erkundung im Donautal im Gewann Ried (HALLENBACH 1952), unmittelbar westlich des Vorkommens.</p> <p>Sonstiges: In der Kiesgrube Reißtissen (RG 7724-7) ruht der Abbau. Aus der Kiesgrube Nasgenstadt (RG 7724-8) werden nur gelegentlich geringe Mengen entnommen.</p> <p>Zusammenfassung: In dem Vorkommen können hochwertige, locker gelagerte, frische, sandige Kiese mit einer nutzbaren Mächtigkeit von durchschnittlich 7 m vorwiegend durch Nassauskiesung gewonnen werden (Grundwasserflurabstand 1,5–3 m). Die mittlere Abraummächtigkeit beträgt 0,5–1 m. Im Nordteil des Vorkommens können Altarmablagerungen den Abbau erschweren; ihre Ausdehnung muss durch Erkundung eingegrenzt werden. Ein Kiesabbau erfolgt zur Zeit in der Kiesgrube Reißtissen (RG 7724-3).</p> | | | |